

**Bericht über das
25. Neubiberger Krankenhausforum
08. Juli 2016**

**Leitung:
Univ.-Prof. Dr. Günter Neubauer**

Organisation:
Peer Voss, M.P.H.



INSTITUT FÜR GESUNDHEITSÖKONOMIK

28.07.2016

Dr. Wilke

EBSCO Health



Daiichi-Sankyo



e:los

P.E.G.

B. BRAUN-STIFTUNG

Sanacorp

eventus

Baxter



Roche

K|M|S

Bristol-Myers Squibb



der Bundeswehr
Universität  München

25. NEUBIBERGER KRANKENHAUSFORUM

Krankenhausversorgung 2025 –
Herausforderungen und Antworten

Leitung:
Univ.-Prof. (i.R.) Dr. Günter Neubauer

Organisation:
P. Voss

08. Juli 2016

09:15 – 15:30 Uhr

Bitte beachten:

Die **Anmeldung** zur Veranstaltung ist über folgende Veranstaltungshomepage vorzunehmen:

www.neubiberger-krankenhausforum.de

Verkehrsverbindung zur UniBwM

Ankunft mit der Bahn:

vom Hbf. S7 Richtung Kreuzstraße bis Neuperlach-Süd,
bzw. vom Hbf. U5 bis Neuperlach-Süd,
ab dort mit Bus 217/218, Haltestelle Universitätsstraße

25. NEUBIBERGER KRANKENHAUSFORUM

Krankenhausversorgung 2025 – Herausforderungen und Antworten

Leitung:

Univ.-Prof. (i.R.) Dr. Günter Neubauer

08. Juli 2016

Veranstaltungsort:

Universität der Bundeswehr München
Universitätsstraße
85579 Neubiberg

Audimax / Gebäude 33

Homepage:

www.neubiberger-krankenhausforum.de

Veranstaltungs-E-Mail:

info@neubiberger-krankenhausforum.de

Weitere Informationen:

Tel. (089) 605 198 (Herr Voss)

Veranstalter:



INSTITUT FÜR GESUNDHEITSÖKONOMIK

Direktor: Univ.-Prof. (i.R.) Dr. Günter Neubauer

- | | |
|--|--|
| <p>09:15 Eröffnung und Einführung in die Thematik
<i>Univ.-Prof. (i.R.) Dr. Günter Neubauer</i>
Universität der Bundeswehr München
Institut für Gesundheitsökonomik</p> <p>09:45 Grußworte
<i>Univ.-Prof. Dr. Merith Niehuss</i>
Präsidentin
Universität der Bundeswehr München</p> <p>10:00 Grußworte
<i>Univ.-Prof. Dr. Thomas Hartung</i>
Dekan der Fakultät WOW
Universität der Bundeswehr München</p> <p>10:15 Krankenhausversorgung 2025:
Einschätzung aus politischer Sicht
<i>Bernhard Seidenath, MdL (CSU)</i>
Landtagsabgeordneter für das Dachauer Land
Stellv. Vorsitzender des Landtags-Ausschusses
für Gesundheit und Pflege</p> <p>10:45 Krankenhausversorgung 2025:
Einschätzung aus planerischer Sicht
<i>Herwig Heide, Ministerialdirigent</i>
Leiter Abteilung Krankenhausversorgung
Staatsministerium für Gesundheit und Pflege in
Bayern</p> <p>11:15 Ländliche Krankenhausversorgung 2025:
Einschätzung aus Sicht der Krankenhäuser
<i>Prof. Dr. Alexander Schraml</i>
Vorstand der Klinik-Kompetenz-Bayern eG</p> | <p>11:45 Krankenhausversorgung 2025:
Einschätzung aus Sicht der Krankenkassen
<i>Peter Krase</i>
Ressortdirektor Leistungsmanagement der
AOK Bayern</p> <p>12:15 Krankenhausversorgung 2025:
Einschätzung aus Sicht der
Krankenhausärzte
<i>Prof. Dr. med. Hartwig Bauer</i>
Ärztlicher Direktor der Isar Kliniken GmbH in
München</p> <p>12:45 PAUSE</p> <p>13:45 Gast aus Europa:
Krankenhausversorgung 2025 in
Griechenland
<i>Christos Boursanidis</i>
Research & Studies Officer, Athen
National School of Public Administration</p> <p>14:15 Krankenhausversorgung 2025:
Wer bleibt? Wer geht?
<i>Dr. Michael Philippi</i>
Vorstandsvorsitzender der Sana Kliniken AG</p> <p>14:45 Diskussion und Verabschiedung
<i>Univ.-Prof. (i.R.) Dr. Günter Neubauer</i>
Universität der Bundeswehr München
Institut für Gesundheitsökonomik</p> <p>15:30 IMBISS und AUSKLANG</p> |
|--|--|

Das diesjährige Neubiberger Krankenhausforum, das am 08.07.2016 zum 25. Mal an der Universität der Bundeswehr München stattfand, hatte das Leitthema „Krankenhausversorgung 2025 – Herausforderungen und Antworten“. Mit Rückblick auf die letzten 25 Jahre wurden insbesondere die weiterhin offenen Themen diskutiert und es wurden Ausblicke auf die nächsten 10 Jahre gewagt. Mehr als 150 Teilnehmer aus den unterschiedlichsten Bereichen der Gesundheitsversorgung, insbesondere dem Krankenhausbereich, nahmen teil.



Hochkarätige Referenten



Prof. Günter Neubauer konnte wieder hochkarätige Referenten gewinnen, nämlich **Bernhard Seidenath**, den stellvertretenden Vorsitzenden des Landtags-Ausschusses für Gesundheit und Pflege und

gesundheitspolitischen Sprecher der CSU-Landtagsfraktion, den Ministerialdirigenten **Herwig Heide**, Leiter Abteilung

Krankenhausversorgung Staatsministerium für Gesundheit und Pflege in Bayern, der die bayerische Staatsministerin für Gesundheit und Pflege Melanie Huml vertrat, **Prof. Dr. Alexander Schraml**, Vorstand der Klinik-Kompetenz-Bayern eG, **Peter Krase**, Ressortdirektor Leistungsmanagement der AOK Bayern, **Prof. Dr. med. Hartwig Bauer**, Ärztlicher Direktor der Isar Kliniken GmbH in München, **Dr. Michael Philippi**, Vorstandsvorsitzender der Sana Kliniken AG sowie für einen internationalen Beitrag **Christos Boursanidis**, Research & Studies Officer, Athen.

Seitens der Universität sprachen Frau **Prof. Dr. Merith Niehuss**, Präsidentin der Universität der Bundeswehr und **Prof. Thomas Hartung**, Dekan der Fakultät für Wirtschafts- und Organisationswissenschaften, einleitende Grußworte und freuten sich über den Besuch der zahlreichen Teilnehmer an der Universität der Bundeswehr München.

Krankenhausversorgung 2025: Einschätzung aus politischer Sicht von Herrn Bernhard Seidenath, MdL (CSU)



Bernhard Seidenath betonte bei seiner Einschätzung zur Krankenhausversorgung aus politischer Sicht die Bedeutung der Krankenhäuser als Rückgrat im deutschen Gesundheitswesen. Zur Sicherstellung hochqualitativer und flächendeckender Versorgung sei die Krankenhausplanung des Freistaats Bayern, die dieser im kooperativen Zusammenwirken mit den Landkreisen und kreisfreien Städten ausübe, aus seiner Sicht gut aufgestellt. Bezüglich der

vorgesehenen, gegebenenfalls bundesweit einheitlichen, Qualitätsindikatoren sei allerdings Vorsicht geboten. Diese sollten nicht einfach ungeprüft übernommen werden. Es gilt, die Planungshoheit des Freistaats zu erhalten und die Krankenhausplanung aktiv auf Landesebene zu gestalten. Im Hinblick auf die Finanzierung der Krankenhäuser outete er sich als klarer Befürworter der dualen Finanzierung und konnte verkünden, dass die Finanzierung der Investitionen durch den Freistaat und die Kommunen auch im kommenden Jahr wieder mit gut 500 Millionen Euro wahrgenommen wird, mit einer leichten Steigerung auf 503,4 Millionen Euro. Für eine weitere Steigerung innerhalb des kommunalen Finanzausgleichs zeigte er sich offen. Hier sehe er aber vor allem die Kommunen am Zug. Als entscheidend für die Aufrechterhaltung einer hochqualitativen Krankenhausversorgung betrachtete Herr Seidenath das im Krankenhaus tätige ärztliche und pflegerische Personal. Es sei eine der größten Herausforderungen unserer Tage, die Versorgung mit ausreichendem und gut ausgebildetem Personal auch für die Zukunft sicherzustellen. Im Anschluss an den Vortrag wurden die einzelnen Punkte zwischen dem Referenten und den Teilnehmern angeregt und konstruktiv diskutiert.

Krankenhausversorgung 2025: Einschätzung aus planerischer Sicht von Ministerialdirigent Herwig Heide (StMGP)



Herwig Heide beleuchtete die Krankenhausversorgung aus planerischer Sicht.

Er spannte mit einem Rückblick auf vergangene Prognosen, tatsächlich eingetretene Ergebnisse und einem Ausblick auf zukünftige Entwicklungen einen weiten Bogen. Anhand zahlreicher Statistiken konnten gegenläufige Entwicklungen aufgezeigt werden. Während die somatischen Fachrichtungen eher rückläufig sind, werden die Bereiche Psychiatrie, Psychosomatik sowie

Kinder- und Jugendpsychiatrie wohl weiter wachsen.

Mit Blick auf 2025 sieht Herr Heide als wichtigste Herausforderungen für die Krankenhausversorgung der Zukunft die demographische Entwicklung (im Hinblick sowohl auf das Patienten Klientel als auch auf das Personal der Leistungserbringer), den medizinisch-technischen Fortschritt (hier insbesondere die Digitalisierung der Medizin), die Änderungen im Fachspektrum (mit zunehmender Spezialisierung) sowie die Änderungen der Behandlungsform (insbesondere Verlagerungen in den ambulanten Bereich).

Aber auch die aktuellen Einflussfaktoren, wie das Gesetz zur Reform der Strukturen der Krankenhausversorgung (KHSG) und die Diskussionen über die Qualitätsindikatoren wurden thematisch aufgegriffen.

Krankenhausversorgung 2025: Einschätzung aus Sicht der Krankenhäuser von Prof. Dr. Alexander Schraml



Betont pointiert beleuchtete **Prof. Dr. Schraml** die Krankenhausversorgung aus Sicht der Krankenhäuser. Er ist der Meinung, dass man den Trägern die Schließung so schwer wie möglich machen sollte und dass man Gewinnausschüttungen im Gesundheitswesen durchaus

kritisch hinterfragen kann. Mit Blick auf die Dreiteilung der Krankenhauslandschaft in private, frei-gemeinnützige und öffentliche Träger und die Beziehungen der Krankenhäuser untereinander betonte er mehrfach, gegenseitig voneinander zu lernen und eher zu kooperieren als zu konkurrieren.

Auch Prof. Dr. Schraml sprach sich deutlich für das duale Finanzierungssystem und für die Krankenhausplanung auf Landesebene aus.

Der polarisierende Vorschlag: „Nur wer gemeinnützig ist, soll staatliche Fördergelder erhalten!“ wurde im weiteren Verlauf wiederholt aufgegriffen und angeregt diskutiert.

Krankenhausversorgung 2025: Einschätzung aus Sicht der Krankenkassen von Peter Krase



Herr Krase erläuterte den aktuellen Stand der Krankenhausversorgung anhand der Zielkonflikte zwischen Versorgungsanspruch und Finanzierbarkeit. Anschließend ging er näher auf die aus seiner Sicht größten Herausforderungen ein. Hierbei kritisierte er die historisch gewachsenen teuren Strukturen mit den noch immer bestehenden Sektorengrenzen und betonte die Bedeutung der Vernetzung und Zusammenarbeit.

Krankenkassen sollten sich weiterhin nicht nur als Mit-Finanzierer (Payer), sondern auch als Mit-Gestalter (Player) einbringen und dabei auch selbst Lösungen für Herausforderungen, wie z.B. den Ärztemangel, entwickeln.



In der sich anschließenden Diskussionsrunde wurden vor der Mittagspause nochmal die Bedenken bezüglich der vom G-BA vorgesehenen Qualitätsindikatoren und das Thema regionale Krankenhausplanung aufgenommen. Bei der angeregten und konstruktiven Diskussion war man sich einig, dass die Qualitätsindikatoren nicht einfach nur bundesweit einheitlich hingenommen, sondern im besten Fall aktiv mitgestaltet und regional angepasst, werden sollten.

Krankenhausversorgung 2025: Einschätzung aus Sicht der Krankenhausärzte von Prof. Dr. med. Hartwig Bauer



Prof. Dr. med. Hartwig Bauer vermittelte nach der Mittagspause mit einem Rückblick auf die Themen der vergangenen 25 Neubiberger Krankenhausforen die Erkenntnis: „Wie schnell ist nichts passiert.“. Im Blick auf die Zukunft orientierte er sich an der Grundforderung des Koalitionsvertrages, die auch im Krankenhausstrukturgesetz ihren Niederschlag gefunden hat: „Das Krankenhaus der Zukunft muss **gut, gut erreichbar** und **sicher** sein.“ Dabei ging er auf eine Vielzahl

ausgewählter Themenschwerpunkte ein und beleuchtete diese kritisch, u.a. die Themen: Patientenzufriedenheit, Zweitmeinung, elektronische Patientenkarte und Datenschutz. Prof. Bauer stellte bei seinen Ausführungen das Patientenwohl in den Mittelpunkt, auch bei seinem abschließenden Ausblick auf die Krankenhausversorgung 2025. Den Ausblick verpackte Prof. Bauer in eine Erzählung über „den ganz normalen Krankenhausalltag“ im Jahr 2025.

Unter Einbezug seiner ärztlichen Profession gelang es ihm, den Reformbedarf dabei in unterhaltsamen Worten zu skizzieren.

Krankenhausversorgung 2025 in Griechenland von Christos Boursanidis



Als internationaler Beitrag wurde von **Christos Boursanidis** die Krankenhausversorgung in Griechenland geschildert.

Er vertrat die These, dass die gegenwärtige mangelhafte Situation nicht erst durch die EU Krise, sondern historisch gewachsen über einen

längeren Zeitraum durch wenig kompetente staatliche Regulierung und Governance sowie ein mangelhaftes Krankenkassensystem entstanden ist. Allerdings habe die restriktive Finanzpolitik und die langanhaltende Arbeitslosigkeit zu einer Verschärfung der Probleme beigetragen. In diesem Zusammenhang sei die Gewährleistung der universellen Absicherung im Krankheitsfall (UHC) eine zentrale sozialpolitische Herausforderung.

Zur nachhaltigen Verbesserung schlägt Christos Boursanidis grundlegende ordnungs- und steuerungspolitische Reformen vor, die zu einer neuen institutionellen Architektur und einer modernen Governance-Struktur führen.

Krankenhausversorgung 2025: Wer bleibt? Wer geht? von Dr. Michael Philippi



Dr. Michael Philippi nahm im Schlussvortrag das Thema „Krankenhaus-versorgung 2015: Wer bleibt? Wer geht?“ kritisch auseinander.

Er schätzte ein, dass in nächster Zeit voraussichtlich auch weiterhin bundesweit eine ausgewogene Dreiteilung im Bereich der Krankenträger: privat, freigemeinnützig und öffentlich bestehen bleiben wird. Die

Privatisierung stagniert aktuell und es kann aktuell eher ein Austausch der Träger untereinander festgestellt werden.

Mit Blick zurück auf die Zukunft ist allerdings erkennbar, dass Vorhersagen immer schwierig sind und dass sich unerwartete Abweichungen ergeben können. Das deutsche Gesundheitssystem hat sich allerdings als sehr stabil erwiesen, so dass Abweichungen von einem konservativen Entwicklungspfad bisher ohne größere Probleme kompensiert werden konnten.

Zukünftig könnten jedoch auch im Gesundheitsmarkt disruptive Impulse möglich sein, z.B. durch „global player“.

Insgesamt kann bisher ein stabiles Wachstum verzeichnet werden, was den Gesundheitsmarkt auch für internationale Akteure attraktiv macht.

Weitere interne Herausforderungen sieht Dr. Philippi in den Bereichen: Leistungsspektrum, Qualität(-kosten) und wie viele seine Vorredner ebenso im Bereich Fachpersonal.

Nach der abschließenden Diskussion bedankte sich Prof. Neubauer bei den Referenten und dem Auditorium für das Engagement und bei allen Unterstützern und Ausstellern, die maßgeblich zum Erfolg dieser Veranstaltung beigetragen haben. Alle Beiträge der Referenten können auf der Website www.neubiberger-krankenhausforum.de abgerufen werden.

Das IfG-Team bedankt sich bei seinen Unterstützern:

eventus



EBSCO Health



K|M|S



B. BRAUN-STIFTUNG

der Bundeswehr
Universität  München

25. NEUBIBERGER
KRANKENHAUSFORUM

**Krankenhausversorgung 2025
Herausforderungen und
Antworten**

Leitung:
Univ.-Prof. Dr. Günter Neubauer



Dr. Wilke

Baxter

Sanacorp

P.E.G.



Bristol-Myers Squibb

Das IfG-Team freut sich auf die nächste Veranstaltung

